



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Friedrich Wilhelm von Bissing an Adolf Erman

Bissing, Friedrich Wilhelm von

München, 20.04.1904

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-63395](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-63395)

1904. April 20.

MÜNCHEN

GEORGENSTRASSE 10.

Hochverehrte Herr Professor!

Eben aus dem Orient herein-
gekehrt finde ich Ihre aegyptische
Chrestomathie vor, die (ohne
Phrase) einem dringendsten Bedürf-
nis entgegenkommt. Ich bedaure,
sie nicht in voriger Semestre zur
Hand gehabt zu haben, als ich

ägyptische Litteratur las.

Auch für Ihre Spinnstube würde
ich noch meinen besten Dank.

Zu meiner Auffassung des Spinn-

Tempels, des ich und immer für wirklich

alt halte, passt Ihr Nachweis so

gut, daß ich wünschte, ihm ganz

folgen zu können: aber bemerkt nicht

den stilistische Eindruck, d. h. auf

der Thatsache, daß $\frac{2}{3}$ der Inschrift

fehlen? Und erklärt viel der spärlichen

Charaktere der Inschrift nicht

möglicher Weise dadurch, dass gerade
in T. II Zeit Ausgesetzt und sonst viel
energischer von Maximen abwendet?

Ich hoffe Ihnen in nächster Zeit
eine Kleinigkeit über 'Überachtungen'
in P'wei Namen zu senden mit einer
unlängigen Collation einiger der klei-
nen Begleittexte. Wiejalls nach meiner
Ausgabe des Gemmi-Pai Grabs, so
heißt der Name dort wohl of Gemmi-
nicht vor und wird mit c. 80 Tafeln
im Winter erscheinen. Ich hoffe demnächst
auch den W. zu dienen.

Die Anzeige meiner Verlobung haben
Sie hoffentlich erhalten?

Mit den besten Grüßen an
Ihr Haus

Hr

abgegeben

F. H. Stern v. Birnien